



Und los geht's: Vom Marktplatz in Rockenhausen aus machen sich die Läufer auf die gut 13 Kilometer lange Strecke – und müssen dabei etwa 560 positive Höhenmeter bewältigen.

ARCHIVFOTO: J. HOFFMANN

# Grippe bremst Bergläufer

**LEICHTATHLETIK:** Morgen fällt der Startschuss zum Rockie-Mountain-Lauf

VON KATHRIN THOMAS

**ROCKENHAUSEN.** Gut 13 Kilometer und rund 560 positive Höhenmeter – der Rockie-Mountain-Lauf von Rockenhausen hoch auf den Donnersberg verlangt den Teilnehmern einiges ab. Morgen, 14 Uhr, fällt der Startschuss zur neunten Auflage des anspruchsvollen Bergparcours.

Alles deutet darauf hin, dass der dritte Lauf zum Pfälzer Berglauf-Pokal in diesem Jahr etwas kleiner ausfallen wird als sonst. 118 Anmeldungen sind bis gestern beim Team um Organisator Stefan Hinze eingegangen – etwas weniger als in den Vorjahren. „Das hat mit zwei Gründen zu tun: der Grippewelle und einer Terminüberschneidung“, schätzt Hinze. Einen Tag nach dem Rockenhausener Lauf werden in Kaiserslautern die Pfalzmeisterschaften im Halbmarathon ausgetragen. „Das war leider unumgänglich“, bedauert Hinze. „Wir mussten die Donnersberghalle schon frühzei-

tig reservieren, die Kaiserslauterer wiederum müssen erst die Termine der FCK-Heimspiele abwarten, bevor sie ihre Planung machen können.“ Die derzeit grassierende Grippewelle hält der passionierte Läufer und Arzt am Rockenhausener Westpfalz-Klinikum allerdings für den entscheidenderen Faktor: Bereits bei vorherigen Läufen habe sich gezeigt, dass viele Läufer krankheitsbedingt passen mussten. Auch das Helferteam sei von Krankheiten nicht verschont geblieben. „Wir haben aber mittlerweile schon eine solche Routine entwickelt, dass wir den Lauf mittlerweile mit relativ wenigen Leuten stemmen können – auch wenn das in diesem Jahr heißt, dass zum Beispiel meine Familie vollständig im Einsatz ist.“

Die Vorjahressieger sind allerdings fit: Jonas Lehmann und Simone Raatz haben bereits ihre Teilnahme zugesagt, weiß Hinze, der in der Herrenklasse bislang noch keinen unter den Gemeldeten ausmachen konnte, der dem für den TuS Heltersberg starten-

den Lehmann aktuell das Wasser reichen könnte. Zunächst aber muss auch der Favorit die gut 13 Kilometer lange, weitestgehend nicht asphaltierte Strecke vom Rockenhausener Marktplatz Richtung Hintersteinerhof, durch den Stadtwald zur Wochenendsiedlung Falkenstein und zum Falkensteiner Hof meistern. Von dort geht es auf Waldwegen bis zur Kronbuchhütte und schließlich hoch auf den Donnersberg, wo ein Sprecher jeden Läufer im Ziel begrüßen wird. „Die letzten drei Kilometer sind eindeutig die schwersten“, weiß Hinze, der Teilnehmern stets rät, ihre Kraft klug einzuteilen. Und noch einen Tipp hat er parat: genügend Kleidung einpacken. „Viele nehmen nicht genügend Sachen mit nach oben. Dabei ist es auf dem Donnersberg mindestens fünf Grad kälter als unten.“

## INFO

Nachmeldungen sind bis 13.30 Uhr am Wettkampftag ohne Nachmeldegebühren in der Donnersberghalle möglich.